



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Az. 440.02-02

Drucksachen-Nr. XIX/0887
18.10.2012

Antrag

- öffentlich -

des BAbg. Von Podlewski und GAL-Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung Bergedorf	25.10.2012	11.13

Jugendhilfesystem in Bergedorf weiter stärken (Antrag GAL)

Sachverhalt:

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist neben den Erziehungshilfen und der Jugendsozialarbeit eine der Säulen eines gut funktionierenden Jugendhilfesystems. Durch ihr niedrigschwelliges und offenes Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien trägt sie zur präventiven Arbeit einer Kommune bei. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit steht durch den bevorstehenden Wandel zum Ganztags schulbetrieb vor neuen Herausforderungen. Bisher sind zum überwiegenden Teil Horte und Sportvereine Kooperationspartner der neuen GBS Standorte. Gefordert wird, dass auch die bezirklichen Jugendhilfeeinrichtungen in die Gestaltung des Ganztages eingebunden werden und verbindliche Kooperationen eingehen. Umgekehrt soll sich jede Ganztagschule in den Sozialraum hinein öffnen und verbindlich mit Akteuren im Stadtteil zusammenarbeiten. Die diesbezügliche Entwicklung muss abgewartet werden, bevor sie durch finanzielle Kürzungen erschwert oder unmöglich gemacht wird.

Kindern und Jugendlichen, die sich mit dem Schulalltag schwer tun, ist die Offene Kinder und Jugendarbeit heute und in Zukunft ein wesentliches niedrigschwelliges Angebot zur Hilfestellung. SHA Projekte ergänzen diese Arbeit, können sie jedoch nicht ersetzen. Bevor nicht nachweislich die erhofften sozialräumlichen Effekte durch die Einführung des Ganztags schulbetriebs eingesetzt haben, ist von Kürzungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit abzusehen. Ebenso bleiben die Leistungen, die die Offene Kinder- und Jugendarbeit nach 16 Uhr und an den Wochenenden für ein funktionierendes Jugendhilfesystem erbringt, dauerhaft unverzichtbar. Schließlich ist zu berücksichtigen, dass der Ganztagesbetrieb an Schulen noch nicht flächendeckend eingeführt wurde.

Wir beantragen, die Bezirksversammlung Bergedorf möge beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezirksversammlung Bergedorf fordert den Hamburger Senat auf, die angedachten Kürzungen im Jugendhilfebereich für zwei Jahre auszusetzen und ein Moratorium als Voraussetzung für eine sinnvolle Neuordnung des Jugendhilfesystems zu beschließen.

...

2. Die Bezirksversammlung spricht sich dafür aus, dass sich der Bezirk Bergedorf und der zugehörige Fachausschuss (Jugendhilfeausschuss) mit dem Senat darauf verständigen, in den kommenden zwei Jahren das Jugendhilfesystem intensiv, insbesondere im Bezug auf Veränderungen durch den Ganztagesbetrieb an Schulen, zu beobachten, sich ggf. verändernde Bedarfe zu erkennen, auszuwerten und ggf. notwendige Änderungen einzuleiten.

Anlage/n:

ohne Anlagen